

lunaris manubrii sterni wird damit gemeint. Man unterscheidet diese *Furcula*, als *Furcula superior*, von der *inferior* oder *humilior*, worunter ein gespaltener *Processus xiphoideus* verstanden wird.

154. Galea.

Am Kopfe liegt es, dass die Anatomie auch mit Hauben zu thun bekommt. Sie kennt eine sehnige Schädelhaube, *Galea aponeurotica cranii*, und eine Amnioshaube, *Galea amnii*, als einen auf dem Kopf des neugeborenen Kindes zuweilen aufsitzenden Amniosrest. Die Chirurgie kennt noch eine *Galea Galeni*, als einen mützenförmigen Kopfverband¹⁾, die Pathologie eine *Galea*, als *dolor capitis, qui totum caput, in modum galeae, comprehendit*²⁾, und die Botaniker nennen, seit Linné, die Oberlippe einer *Corolla ringens*, gleichfalls *Galea* (Helm). Die Zoologie hat zwar auch eine *Galea s. Galeus*, als eine Haifischart; aber diese Benennung gründet sich nicht auf *galea*, Helm, sondern auf γαλέη (γαλή), Wiesel, weil der Fisch schwarz getupft ist, wie eine gewisse Wieselart, und deshalb von Aristoteles diesen Namen erhielt.

In den ersten Zeiten der Republik, trugen die römischen Soldaten theils Helme aus Leder oder Fellen, theils solche aus Metall. Nur die erstere Art hiess *Galea*, die zweite *Cassis*. Man verlor aber den ursprünglichen Unterschied bald aus den Augen, und *Galea* wurde zum allgemeinen Ausdruck für jede Art von Helm³⁾. Domenico Santorini kam auf den Einfall, die *Galea* auch in die Anatomie einzuführen. Er nannte die Aponeurose, welche den *Musculus frontalis* mit dem *occipitalis* verbindet, weil sie, wie ein Helm, auf dem Schädeldach

1) Galenus, *De fasciis*, num. 29.

2) Valescus de Taranta, *Philonium pharmac.*, Lib. I, Cap. 7.

3) Isidorus, *Origines*, Lib. XVIII, Cap. 14.